

# Rhinos fehlt Zug zum Tor

**Zweibrücken/Hügelsheim** (ndm). Nach dem Sieg in Freiburg (wir berichteten) kassierte der ESC Hügelsheim in der Eishockey-Regionalliga in der zweiten Partie des vergangenen Wochenendes eine 0:4-Niederlage bei den Hornets Zweibrücken. Größer als die Enttäuschung über die Niederlage, war der Ärger und die Sorge darüber, dass die Verletztenliste wieder um zwei Spieler vergrößert wurde. Raphael Diebold musste mit gebrochenem Schlüsselbein, Torhüter Sebastian Trenholm mit Verdacht auf Gehirnerschütterung ins Krankenhaus.

---

## Verletztenliste vergrößert sich weiter

---

Somit fallen früh in der Saison mit Friedberger und Diebold zwei Hoffnungsträger langfristig aus. Wolf, Nellissen und Trenholm werden dagegen kurzfristig zurückerwartet.

Angetrieben von 800 Fans machten die Hornets dank ihrer Offensivpower viel Druck. Der Führungstreffer in der 4. Minute durch Lingenfelder war die logische Folge. Zweibrücken gab auch danach die Richtung vor, scheiterte aber stets an Trenholm, beziehungsweise Sess im Hügelsheimer Gehäuse. Ab dem Mittelabschnitt spielte sich dann vor allem der Hauptschiedsrichter in den Vordergrund. Reihenweise schickte er die Baden Rhinos in die Kühlbox und verlor dabei immer mehr eine erkennbare Linie. Dies nutzten die Hornets gnadenlos aus. Srnka traf in doppelter Überzahl zum 2:0, in einfacher Überzahl gelang ihm das 3:0. Kaum waren die Rhinos wieder komplett, wurden sie erneut dezimiert. Dech fälschte abermals bei doppelter Überzahl unhaltbar zum 4:0 ab. So ging es in die zweite Pause. ESC-Coach Pavol Jancovic gab vor dem letzten Drittel die Parole aus: „Bleibt gesund und komplett. Wir können für die nächsten Spiele keine weiteren Sperren oder Verletzungen brauchen.“

Spielerisch hatten die Rhinos auch im letzten Durchgang keinen Zugriff mehr. Es fehlte an diesem Abend einfach der Zug zum Tor. Tore fielen keine mehr. Die Punkte blieben somit beim nach vier Spielen ungeschlagenen Tabellenführer.